



Jahresabschluss, Lagebericht und  
Bestätigungsvermerk  
für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2010 bis zum  
31. Dezember 2010  
der  
WIK Wissenschaftliches Institut für  
Infrastruktur und Kommunikationsdienste  
GmbH  
Bad Honnef

Jahresabschluss, Lagebericht und  
Bestätigungsvermerk  
für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2010 bis zum  
31. Dezember 2010  
der  
WIK Wissenschaftliches Institut für  
Infrastruktur und Kommunikationsdienste  
GmbH  
Bad Honnef

WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH, Bad Honnef  
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010  
 Bilanz

A K T I V A	31.12.2010		Vorjahr		31.12.2010		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Engeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		14.179,65		4.345,03	25.565,00	25.564,59	845.856,88	800.163,43
II. Sachanlagen - Betriebs- und Geschäftsausstattung		21.580,43		25.352,31	16.390,88	45.693,86	887.812,76	871.421,88
III. Finanzanlagen 1. Anteile an verbundenen Unternehmen 2. Sonstige Ausleihungen	189.045,73 682.559,99	871.605,72 907.365,80	189.045,73 672.278,58	871.605,72 891.021,65	738.151,59 2.668,00	712.775,00 13.508,00	905.050,29	910.511,18
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>								
I. Vorräte - in Arbeit befindliche Aufträge		97.093,43		11.667,15	127.574,54 72.076,57	127.363,85 0,00		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen 3. Sonstige Vermögensgegenstände	12.944,38 448.801,89 5.741,26	467.487,53	7.722,62 211.285,68 25.401,41	244.409,71	16.247,73 16.251,81	8.498,77 86.917,72	232.150,65	222.780,34
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		544.790,33		845.204,63				
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		1.109.371,29		1.101.281,49				
		8.276,61		12.410,26				
		2.025.013,70		2.004.713,40			2.025.013,70	2.004.713,40

WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH,  
 Bad Honnef  
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom  
 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Zuwendungen der öffentlichen Hand		1.500.260,00		1.320.000,00
2. Erlöse aus Auftragsforschung		28.666,00		0,00
3. Erlöse aus Öffentlichkeitsarbeit		112.652,90		61.680,72
4. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		85.426,28		11.667,15
		1.727.005,18		1.393.347,87
5. Sonstige betriebliche Erträge		900.487,75		890.009,46
		2.627.492,93		2.283.357,33
6. Materialaufwand				
- Aufwendungen für bezogene Leistungen		19.748,81		17.243,23
7. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.171.650,77		1.055.627,81	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 107.802,20 (Vorjahr: EUR 114.100,00)	317.340,10		349.234,38	
		1.488.990,87		1.404.862,19
8. Abschreibungen				
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		17.885,42		8.755,25
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		955.647,82		816.747,38
		145.220,01		35.749,28
10. Erträge aus Beteiligungen		5.000,00		5.000,00
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 5.000,00 (Vorjahr: EUR 5.000,00)				
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.536,71		24.785,92
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 6.172,48 (Vorjahr: EUR 22.170,54)				
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		45.854,09		6.307,91
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 39.665,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		110.902,63		59.227,29
14. Außerordentliche Aufwendungen / außerordentliches Ergebnis		87.856,00		0,00
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		6.655,75		13.533,43
16. Jahresüberschuss		16.390,88		45.693,86

## **Anhang 2010**

### **I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss**

#### **Aufstellung und Gliederung des Jahresabschlusses**

Die Gesellschaft ist eine gemeinnützige Forschungseinrichtung, die im Wesentlichen durch nicht rückzahlbare Zuwendungen der Bundesnetzagentur, Bonn, finanziert wird.

Sie ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Der Jahresabschluss ist jedoch übereinstimmend mit den gesellschaftsrechtlichen Verpflichtungen nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Bei der erstmaligen Aufstellung des Jahresabschlusses nach dem BilMoG wurden die Vorjahresvergleichszahlen auf Grund des Wahlrechts des Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB nicht angepasst.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Nebenkosten und Preisminderungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen nach Maßgabe der steuerlichen Vorschriften des § 7 Abs. 1 EStG nach der linearen Abschreibungsmethode.

Ab 2010 werden Geringwertige Anlagegüter bis 410 € im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens als Abgang gezeigt. Für Wirtschaftsgüter die im Zeitraum 2008 bis 2009 beschafft wurden und deren Anschaffungskosten über 150 € lag und den Betrag von 1.000 € nicht überstieg, wurde nach § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten eingerichtet. Dieser Sammelposten wird über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind ebenfalls zu Anschaffungskosten bilanziert.

Forderungen sind mit den Nominalwerten, Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Ausfallrisiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die versicherungsmathematische Bewertung der betrieblichen Altersversorgung für die Wertansätze der Handelsbilanz erfolgte nach den nachfolgenden Methoden und Annahmen:

Arbeitgeberfinanziertes Basiskonto	01.01.2010	31.12.2010
Bewertungsmethode		Projizierte Einmalbetragsmethode
Biometrie		© Richttafeln Heubeck 2005G
Fluktuation		Alters- und dienstzeitabhängige Wahrscheinlichkeiten
Rechnungszins	5,25%	5,15%
Dynamik der anrechenbaren Bezüge	2,5%	2,5%
Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung	2,5%	2,5%
Anpassung der laufenden Renten	2%	2%

Arbeitnehmerfinanziertes Aufbaukonto	01.01.2010	31.12.2010
Bewertungsmethode	Rückstellung in Höhe des Aktivwertes	Rückstellung in Höhe des Aktivwertes

Der sich zum 1. Januar 2010 ergebende Anpassungsbetrag von T€ 101 wurde im Berichtsjahr gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB in Höhe von TEUR 88 gebucht. Der in Höhe von TEUR 13 verbleibende Anpassungsbetrag wird in den Folgejahren zu jeweils mindestens 1/15 erfasst.

#### Währungsumrechnung

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag umgerechnet.

## II. Angaben und Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf „Anlage 1 zum Anhang“.

Die Finanzanlagen betreffen mit T € 189 100 % der Anteile an der WIK-Consult GmbH, Bad Honnef. Die WIK-Consult GmbH weist zum 31. Dezember 2010 ein Eigenkapital in Höhe von T € 805 und einen Jahresüberschuss in Höhe von T € 114,9 aus.

Die ausgewiesenen Erstattungsansprüche aus einer Rückdeckungsversicherung wurden aufgrund der Langfristigkeit aus den sonstigen Vermögensgegenständen in das Finanzanlagevermögen umgegliedert. Es wurden T € 74,6 der Rückdeckungsversicherungen mit den Pensionsverpflichtungen saldiert. Der Vorjahresbetrag wurde zum 1. Januar unter Finanzanlagen ausgewiesen.

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Es bestehen aktive Steuerlatenzen aus temporären Unterschieden zwischen den Pensionsverpflichtungen aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Beurteilung gemäß § 274 HGB. Auf Grund der Ausübung des Wahlrechts wurden diese nicht aktiviert.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der Anlage 2 zum Anhang.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt € 25.565.

Die Pensionsverpflichtungen wurden in Höhe von T € 74,6 mit dem Deckungsvermögen saldiert.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus noch nicht beanspruchten Urlaubstagen.

### III. Angaben und Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft setzen sich zusammen aus:

	2010	2009
	T€	T€
Nicht rückzahlbare Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.500,3	1.320,0
Zuwendungen aus der privaten Wirtschaft	0,0	0,0
Erlöse aus der Auftragsforschung	28,7	0,0
Übrige Erlöse	112,7	61,7
	<b>1.641,7</b>	<b>1.381,7</b>

Die Umsatzerlöse wurden überwiegend im Inland erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten u. a. mit T € 637,4 (Vorjahr T € 712,7) Weiterberechnungen von Personal- und Verwaltungskosten an die Tochtergesellschaft.

Auf Grund der Saldierung der Pensionsverpflichtungen mit dem Deckungsvermögen sind Erträge aus der Erhöhung des Aktivwertes in Höhe von T € 2,5 mit Aufwendungen aus der Aufzinsung der entsprechenden Pensionsverpflichtung in Höhe von T € 0,4 vorgenommen worden. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kostenbelastungen der Tochtergesellschaft in Höhe von T € 667,9 (Vorjahr T € 634,1) enthalten.

Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen die BilMoG-Anpassungen im Bereich der Pensionsrückstellungen.

## IV. Sonstige Angaben

### Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören an:

Dr. Peter Knauth

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Matthias Kurth

Stellvertretender Vorsitzender  
des Aufsichtsrats

Dieter Schwerr

Dr. Dieter Mentz

Prof. Dr. Arnold Picot

Ministerialrat

Leiter des Referats VII A 1 (Grundsatzfragen der  
Telekommunikationspolitik Telekommunikations-  
wirtschaft) des Bundesministeriums für Wirtschaft  
und Technologie

Präsident der Bundesnetzagentur für Elektrizität,  
Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen

Mitglied der Hauptgeschäftsführung  
des Bundesverbandes der deutschen  
Industrie e.V. (BDI)  
ab 04.02.2010

Ministerialrat

Leiter des Referats III B1 (Energerecht, Aufsicht  
BNetzA - Energie) des Bundesministeriums für Wirt-  
schaft und Technologie

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats

Professor an der Ludwig-Maximilian Universität,  
München

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr 2010 Kostenerstattungen (Reisekosten u.Ä.) in Höhe von T € 1,2.

### Beiräte

Zur Beratung und Unterstützung der Geschäftsführung sind ein Wissenschaftlicher Beirat sowie zwei Wirtschaftsbeiräte eingerichtet. Den Beiräten wurden im Geschäftsjahr 2010 Kostenerstattungen (Reisekosten u. ä.) in Höhe von T € 4,1 gewährt.

## Geschäftsführung

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr:

- Dr. Karl-Heinz Neumann, Bad Honnef, Diplom-Volkswirt

Hinsichtlich der Angabe der Bezüge wird die Regelung des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

## Beschäftigte

Neben dem Geschäftsführer waren im Jahresdurchschnitt voll- bzw. teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter (Anzahl nach Köpfen) wie folgt beschäftigt:

	Anzahl der	
	2010	2009
Angestellte im wissenschaftlichen Bereich	14	13,75
Angestellte im administrativen Bereich	5	5
	<b>19</b>	<b>18,75</b>

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat für die WIK-Consult GmbH, Bad Honnef, eine Höchstbetragsbürgschaft in Höhe von € 200.000,00 übernommen. Auf Grund der wirtschaftlichen Entwicklung der WIK-Consult GmbH ist nicht von einer Inanspruchnahme der Gesellschaft auszugehen.

Verpflichtungen aus Mietverhältnissen bestehen ausschließlich gegenüber dem Tochterunternehmen WIK-C und betragen 2010 T € 161. Es ist davon auszugehen, dass in den Folgejahren mit einer ähnlichen Verpflichtung zu rechnen ist.

## Kosten der Abschlussprüfung

Für die Durchführung der Abschlussprüfung des Jahres 2010 sind T € 9,8 veranschlagt.

## Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafter vorschlagen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Bad Honnef, den 18. März 2011

gez.  
Dr. Karl-Heinz Neumann  
Geschäftsführer

WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH, Bad Honnef  
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010  
 Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Restbuchwerte		
	Stand 1.1.2010 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand Vorjahr EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	57.857,09	22.472,53	6.916,74	73.412,88	53.512,06	12.636,91	6.915,74	59.233,23	14.179,65	4.345,03
- Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte										
<b>II. Sachanlagen</b>	243.595,91	1.476,63	2.834,24	242.238,30	218.243,60	5.248,51	2.834,24	220.657,87	21.580,43	25.352,31
- Betriebs- und Geschäftsausstattung										
<b>III. Finanzanlagen</b>	189.045,73	0,00	0,00	189.045,73	0,00	0,00	0,00	0,00	189.045,73	189.045,73
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	672.278,58	10.281,41	0,00	682.559,99	0,00	0,00	0,00	0,00	682.599,99	672.278,58
2. Sonstige Ausleihungen	861.324,31	10.281,41	0,00	871.605,72	0,00	0,00	0,00	0,00	871.605,72	861.324,31
	1.162.777,31	34.230,57	9.750,98	1.187.256,90	271.755,66	17.885,42	9.749,98	279.891,10	907.365,80	891.021,65

WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH, Bad Honnef  
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010  
 Verbindlichkeitspiegel

	Restlaufzeit				Sicherheiten	
	< 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	> 5 Jahre EUR	EUR	Höhe EUR	Art
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		72.076,57		72.076,57		keine
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		127.574,54		127.574,54	2.000.000,00	Höchstbetragsbürgschaft
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.247,73			16.247,73		keine
Sonstige Verbindlichkeiten	16.251,81			16.251,81		keine
<b>Summe</b>	<b>32.499,54</b>	<b>199.651,11</b>	<b>0,00</b>	<b>232.150,65</b>		

**WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH,  
Bad Honnef**

**Lagebericht für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010**

### **Allgemeines**

Seit dem 1. Januar 1998 ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, alleiniger Gesellschafter der WIK GmbH.

Die WIK GmbH erhält im Rahmen einer Projektförderung jährliche Zuwendungen von Seiten der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen. Mit den Mitteln der Projektförderung führt das Institut Forschung im Bereich der infrastrukturellen Netzindustrien durch.

Das Institut nimmt seine Forschungsaufgaben in den folgenden Abteilungen wahr:

- Regulierung und Wettbewerb Telekommunikation
- Kostenmodelle und Internetökonomie
- Post, Logistik und Verkehr
- Marktstrukturen und Unternehmensstrategien
- Kommunikation und Innovation
- NGN und Internet Economics
- Energiemärkte und Energieregulierung

### **Markt- und Geschäftsentwicklung**

Im Rahmen der durch die Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen finanzierten Projektförderung wurden insgesamt 24 Forschungsprojekte bearbeitet, von denen 14 Projekte plangemäß im Geschäftsjahr abgeschlossen wurden. Ferner wurden vier Veranstaltungen durchgeführt. Die Projektförderung betrug TEUR 1.220,0. Daneben erhielt das Institut eine Projektförderung aus dem Bereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie in Höhe von TEUR 280,3. Die Ergebnisse der Forschungstätigkeit werden satzungsgemäß veröffentlicht.

## **Personalbereich**

Das Jahr 2010 wurde mit einem Personalbestand von 14 Wissenschaftlern und Beratern begonnen, der sich zum Jahresende nicht veränderte. Ziel des Jahres 2011 ist es, den Personalbestand auf diesem Niveau zu halten.

## **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Bilanzsumme leicht um TEUR 20,3 gestiegen. Die Erhöhung auf der Aktivseite ist zum Teil auf eine Steigerung des Versicherungsaktivwertes im Zusammenhang mit der betrieblichen Altersversorgung und durch die Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen zurückzuführen. Auf der Passivseite betrifft die Veränderung im Wesentlichen die Erhöhung der Verbindlichkeiten. Der Jahresüberschuss reduzierte sich von TEUR 45,7 im Jahr 2009 auf TEUR 16,4 im Berichtsjahr. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich leicht von 43,5 % auf 43,9 %.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet.

Durch die Steigerung der Zuwendungen, der Erlöse aus Öffentlichkeitsarbeit und der sonstigen betrieblichen Erträge konnten die gesamten Betriebserträge im Berichtsjahr erhöht werden. Im Gegenzug erhöhten sich ebenfalls die betrieblich veranlassten Aufwendungen. Insgesamt jedoch konnte ein zum Vorjahr um TEUR 51,7 erhöhtes operatives Ergebnis von TEUR 110,9 ausgewiesen werden. Bedingt durch die Vorgaben des BilMoG wurden erstmals Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung im Bereich der außerordentlichen Aufwendungen dargestellt. Bedingt durch die Zuführung zur betrieblichen Altersversorgung werden außerordentliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 87,9 ausgewiesen. Unter Berücksichtigung dieser Aufwendungen und der Steuern ergibt sich ein um TEUR 29,3 gegenüber dem Vorjahr reduzierter Jahresüberschuss von TEUR 16,4.

## **Risk-Management**

Die Gesellschaft hat gemeinsam mit der Tochtergesellschaft WIK-Consult ein Risikofrüherkennungssystem installiert, um Entwicklungen von wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, rechtzeitig zu erkennen.

Den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erkennbar.

## **Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Als mögliches bestandsgefährdendes Risiko wird theoretisch die langfristige Reduzierung von Zuwendungsmitteln gesehen. Von Seiten der Geschäftsführung wird daher versucht, diese Mittel gegenüber dem heutigen Niveau langfristig zu sichern und durch Ausweitung der Auftragsforschung die Abhängigkeit des Unternehmens von den Zuwendungsmitteln anteilmäßig zu vermindern. Dies erfolgt durch eigene Auftragsprojekte und durch Mitwirken an Projekten der WIK-Consult GmbH, die marktmäßig entgolten werden.

Anfang des Jahres 2010 ging die im Jahr 2009 eingerichtete Projektgruppe in der neu gegründeten Abteilung „Wasserwirtschaft und Verkehr“ auf. Bedingt durch den Fortgang des Abteilungsleiters „Wasserwirtschaft und Verkehr“ zum Jahresende 2010 wird der Bereich „Wasserwirtschaft“ zunächst nicht weiter verfolgt werden. Der Bereich „Eisenbahnregulierung“ wurde in die Abteilung „Post, Logistik und Verkehr“ überführt.

Die Zuwendung der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen beträgt für das Jahr 2011 insgesamt TEUR 1.220,0. Darüber hinaus erhält das Institut Einnahmen aus weiteren Zuwendungen aus dem Bereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie in Höhe von TEUR 258,5. Die Geschäftsführung erwartet für die Jahre 2011 und 2012 ähnlich positive Jahresergebnisse wie in den Vorjahren.

Bad Honnef, 18. März 2011

gez.

Dr. Karl-Heinz Neumann

Geschäftsführer

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

---

An die WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH, Bad Honnef, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bonn, den 24. März 2011

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Lubitz  
Wirtschaftsprüfer



ppa. Dick  
Wirtschaftsprüfer